

Herwig Ebner, Die Bürgerfamilie Judel zu Voitsberg, Blätter für Heimatkunde 53 (1979) S. 9–14, beschäftigt sich mit einer in Voitsberg sesshaften, ursprünglich vielleicht jüdischen Familie, deren Vertreter bereits am Ende des 14. Jh. – möglicherweise im Handel oder auch als Messerschmiede reich geworden – als Bürger erscheinen, später Grundbesitz und Renteneinkünfte erwarben und dadurch zu erhöhter Bedeutung gelangten, was sich in zahlreichen Amtsfunktionen – Richter, Landschreiber – niederschlug.

Herta Hageneder

Bohemia. Jahrbuch des Collegium Carolinum (seit Bd. 21, 1980: Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder) 19–21, München 1978–1980, R. Oldenbourg Verlag, 478, 471, 508 S., DM 65 (Bd. 19–20) u. 80. – Die in Untertitel, Erscheinungsweise (Halbjahreshefte statt Jahresband), äußerer Aufmachung (Broschur statt Leinenbindung) und Preis seit Bd. 21 (1980) leicht veränderte Zs. enthält in den hier anzuzeigenden Bänden folgende für unser Arbeitsgebiet einschlägige Beiträge: Bd. 19 beginnt mit drei Vorträgen des Hg. Karl Bosl: Gründung, Gründer, Anfänge des Collegium Carolinum in München. Ein aktueller Epilog zum zwanzigjährigen Bestehen der Forschungsstelle für die böhmischen Länder (S. 11–34); Egerland-Mitteldeutschland-Mitteleropa (S. 43–53); Die staatspolitische Leistung der Frühstauffer vor allem im ostbayerisch-böhmischen Raum (S. 54–64). Zwischen die Vorträge eingestreut ist eine „Bibliographie der Schriften von Karl Bosl (1973–1978)“ aus der Feder seiner Tochter Erika Bosl (S. 35–42) mit nicht weniger als 116 Titeln. Sonst enthält der Band an Mediävistischem lediglich noch eine Miscelle von Winfried Baumann, Die Egerer Fragmente der tschechischen Agneslegende (mit einer Vorbemerkung von Heribert Sturm) (S. 321–330), der die nach Kriegsende entdeckten und 1948 edierten Fragmente einer tschechischen Version der Agnes-Vita (BHL 154) mit deutscher Übersetzung nochmals herausgibt. – Bd. 20: Wilhelm Hanisch, Bohemozentrismus (S. 226–238), setzt sich mit einer Kernthese von J. Špěváčeks Karls-Biographie auseinander (vgl. oben S. 878). – Bd. 21: Karl Bosl, Die Wittelsbacher und das Reich (S. 346–361).

A. P.

Matúš Kučera, Typológia včasnostredovekého štátu na strednom Dunaji [mit Zus.: Typologie des frühmittelalterlichen Staates am Mittellauf der Donau], Československý časopis historický 27 (1979) S. 856–883, versucht die Entstehung von Samos Staat mit sozioökonomischen Gründen zu erklären und dessen Kontinuität mit dem Großmährischen Reich zu belegen. Das Zentrum dieses Staatsgebildes sucht K. in der weiteren Umgebung von Preßburg, wohin er vermutungsweise auch das berühmte Wogastisburg Fredegars verlegt (mit übrigens lesenswerten Ausführungen zum burgus-Begriff).

Ivan Hlaváček

Vratislav Šmelhaus, Vývoj zemědělské výroby v českých zemích v době předhusitské [mit Zus.: Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion in den böhmischen Ländern in der vorhussitischen Zeit] (Prameny a studie 21) Praha 1980, ÚVTIZ – Zemědělské muzeum, 185 S. – Mit profunder Quellen- und Literaturkenntnis untersucht der Vf. die landwirtschaftliche Produktion Böhmens nach Zeit und Art, wobei er auch den sozialen Verhältnissen der Landbevölkerung Beachtung schenkt.

Ivan Hlaváček